

DER MONAT

EVANGELISCH IN UND UM INGOLSTADT



APRIL / MAI 2026

**THEMA:
KONFIRMATION**

Seite 3-4

**KARWOCHE UND
OSTERN**

Seite 5

**RUHESTAND
HORST SCHALL**

Seite 13

**BILDUNG, REISEN
UND VORTRÄGE**

Seite 15

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,



Dekan Thomas Schwarz

Die Konfi-Zeit fällt mitten in die Pubertät – und genau das macht sie so spannend. Da wird alles neu sortiert. Aus einem Kind wird ein junger Mensch. Das ganze Gehirn wird umgebaut. Wer bin ich? Wo gehöre ich hin? In der Familie, der Klasse, der Welt?

Die Jugendlichen befinden sich in einer Phase des Suchens. Was früher vielleicht einfach gegolten hat, wird auf einmal infrage gestellt. Nicht aus Ablehnung, sondern als Entwicklungsschritt.

Und dann gibt es da noch die provozierenden Fragen: „Hat Gott auch die lästigen Mücken geschaffen? Ist das mit der Jungfrauengeburt plausibel?“ Manche antworten, Gott kann das, andere finden es Quatsch.

Richtig oder falsch gibt es im Konfirkurs nicht. Keinem wird der kindliche Glaube genommen, aber es wird auch nicht so getan, als gäbe es keine Zweifel. Es geht darum, sich selbst ein Bild machen – ein Bild von Gott, von den Menschen und der Welt, und wie Glaube Mut machen kann.

Es geht nicht um Regeln, sondern um Fragen wie: Was trägt mich? Was ist mir wichtig? Und dann wird gemeinsam diskutiert über Respekt, Freundschaft, Liebe, Gerechtigkeit, Frieden ...

Allen, die in der Konfi-Zeit dabei sind, wünsche ich solche Erfahrungen!

Ihr
Dekan Thomas Schwarz

KIRCHE DER ZUKUNFT DER KIRCHE

Was glauben wir eigentlich?

Was trägt uns?

Wozu gibt es Kirche?

Was/ wer ist eigentlich Kirche?

Was ist unser Auftrag?

Im Rahmen des Zukunftsprozesses der Evangelischen Kirche Ingolstadt werden wir uns bis zu den Sommerferien mit diesen Fragen beschäftigen. Dazu gibt es noch einen Workshop am 11. Juli von 9.30 – 17 Uhr im Gemeindehaus St. Matthäus.

Sie sind herzlich dazu eingeladen, wenn Sie Interesse haben, an unserer Zukunft mitzuarbeiten. Es besteht auch die Möglichkeit, uns Ihre Gedanken schriftlich mitzuteilen: Hierfür finden Sie auf unserer Website unter www.ingolstadt-evangelisch.de/kirche-der-zukunft neben vielen Informationen rund um den Zukunftsprozess auch ein Kontaktformular.

Wir freuen uns auf Ihre Nachricht!



EINE ZEIT, DIE ETWAS VERÄNDERT

Konfirmation ist kein einzelner Sonntag im Frühjahr. Sie ist ein gemeinsamer Weg über viele Monate hinweg. Mit etwa 14 Jahren bestätigen Jugendliche ihre Taufe und werden religionsmündig. Sie entscheiden selbst, ob sie zur Kirche gehören wollen. Die Gründe dafür sind unterschiedlich: Gemeinschaft erleben, eigene Glaubensfragen klären, familiäre Tradition fortführen – meist spielt von allem etwas eine Rolle. Was viele im Rückblick sagen: Die Konfizeit ist mehr als erwartet.



„Wenn ich an meine Konfizeit zurückdenke, denke ich vor allem an die Gemeinschaft, die in unserer Gruppe entstanden ist. Nicht ich wollte konfirmiert werden, sondern wir wollten das gemeinsam. Das hat es für mich besonders gemacht.“ **Moritz Menzel**

DIE KONFIZEIT IN DEN GEMEINDEN: TEAMARBEIT UND GESTALTUNGSSPIELRAUM

In fast allen Gemeinden des Dekanats wird die Konfirmandenarbeit von Teams getragen. Haupt- und Ehrenamtliche planen und gestalten die Kurse gemeinsam. Oft sind auch junge Erwachsene beteiligt, die selbst vor einigen Jahren konfirmiert wurden und nun Verantwortung übernehmen.

Der klassische Unterricht steht dabei nicht im Vordergrund. Stattdessen entstehen unterschiedliche Formate: regelmäßige Gruppentreffen, thematische Konfi-Tage, Wochenenden oder Freizeiten, teils auch mit sozialen Projekten. Viele Gemeinden arbeiten mit kreativen Methoden – mit Stationen, Rollenspielen, Diskussionen oder praktischen Aktionen. Glauben wird nicht nur erklärt, sondern ausprobiert.

Ein wichtiger Bestandteil ist der Gottesdienst. Konfirmandinnen und Konfirmanden besuchen ihn nicht nur, sondern wirken mit: Sie formulieren Fürbitten, gestalten einzelne Elemente und bringen eigene Gedanken ein. So erleben sie Kirche nicht als Zuschauerinnen und Zuschauer, sondern als Beteiligte.



„Mir hat die Dankandacht am Nachmittag der Konfirmation besonders gefallen. Nach dem Fest noch einmal zur Ruhe zu kommen, gibt dem Tag einen guten Abschluss. Und ja – früher gab es sogar eine Konfi-Prüfung im Gottesdienst.“ **Ute Euringer**

EIN ÜBERGANG IM LEBENSLAUF

Konfirmation markiert eine Schwelle. Die Kindheit liegt noch nicht weit zurück, gleichzeitig wächst der Wunsch nach Eigenständigkeit. In dieser Phase beginnt oft ein erstes bewusstes Nachdenken über den eigenen Glauben. Frühere Generationen erinnern sich an eine andere Form der Vorbereitung – stärker geprägt vom Auswendiglernen und von festen Abläufen.

„Wir waren über 30 Jugendliche, kannten uns vorher nicht. Vieles musste auswendig gelernt werden, im Gottesdienst wurde jede

und jeder einzeln abgefragt. Besonders prägend war diese Zeit für mich nicht.“ – Reingard Eberhard, Konfirmation 1963
Solche Erinnerungen gehören auch zur Geschichte der Konfirmation dazu. Die Vorbereitung war in früheren Jahrzehnten stärker auf Wissensvermittlung ausgerichtet, der Gottesdienst klar strukturiert, die Erwartungen eindeutig. Für manche war das eine prägende Zeit, für andere blieb sie eher distanziert.

Konfirmation hat sich im Laufe der Jahrzehnte verändert – nicht im Kern, wohl aber in der Art und Weise, wie Jugendliche sich vorbereiten und wie sie beteiligt werden. Heute stehen stärker Gemeinschaft, Austausch und persönliche Fragen im Mittelpunkt. Gleichzeitig bleibt etwas bestehen, das Generationen verbindet: die Suche nach Orientierung in einer Lebensphase, in der vieles neu wird.



„Erst viel später habe ich verstanden, wie wichtig mein Konfirmationsspruch geworden ist: ‚Jesus sagt: Ich bin’s. Fürchtet euch nicht.‘ Dieser Satz hat mich über viele Situationen getragen.“ **Achim Werner**

Oft lässt sich im Rückblick besser erkennen, was die Konfizeit bedeutet hat. Nicht alles ist unmittelbar spürbar. Manches entfaltet seine Wirkung erst im Lauf der Jahre.



THEMA: KONFIRMATION



KRÄFTIG – EIN FESTIVAL, DAS VERBINDET

Was 2017 als Konfievent zum Reformationsjubiläum begann, ist inzwischen fest in vielen Konfi-Kalendern verankert: das kräftig.festival.

Seit einigen Jahren entsteht es auf dem Volksfestplatz in Gaimersheim – auf Schotter und Teer. Innerhalb weniger Tage verwandeln Haupt- und Ehrenamtliche die Fläche in ein vollständiges Festivalgelände: Großzelt mit Bühne und Technik, Pavillons und Jurten, Kreativbereiche, Awareness-Strukturen und ein Backstagebereich für die Crew. Viele der Engagierten leben in dieser Woche vor Ort, planen Abläufe, kümmern sich um Sicherheit, Technik und Organisation.

Was von außen wie ein einzelner Festivaltag wirkt, ist das Ergebnis intensiver Vorbereitung – getragen von vielen.

Konfirmandinnen und Konfirmanden kommen aus dem gesamten Dekanat Ingolstadt, inzwischen auch aus weiteren Dekanaten in Bayern. Gerade für kleinere Gruppen ist es eine neue Erfahrung, mit hunderten anderen Jugendlichen unterwegs zu sein. Man begegnet sich, kommt ins Gespräch, merkt: Kirche ist größer als die eigene Gemeinde.

Das Programm ist bewusst offen angelegt. Unter dem Motto „Bau dir dein Festival“ wählen die Jugendlichen aus einer Vielzahl von Workshops – von Selfcare über Sport & Spiel, Gesellschaft & Umwelt bis zu Kreatives, Musik und Spiritualität & Glaube. Manche probieren Neues aus, andere suchen das Gespräch oder genießen einfach die Atmosphäre. Am Sonntag mündet das Festival in einen großen Jugendgottesdienst im Festzelt. Musik, Gebet und gemeinsame Erfahrung stehen im Mittelpunkt. „Die Konfizeit hat mir geholfen, meinen Glauben besser zu verstehen. Wir waren eine tolle Gruppe. Besonders das kräftig-Festival ist mir in Erinnerung geblieben – mit den vielen Workshops und Begegnungen.“ - Franziska Helmreich

ENGAGEMENT ÜBER DIE KONFIRMATION HINAUS

Für manche endet die Verbindung zur Gemeinde mit dem Konfirmationsgottesdienst. Für andere beginnt danach ein neuer Abschnitt.

Viele der heutigen Teamerinnen und Teamer haben selbst als Konfirmandinnen und Konfirmanden begonnen. Sie bringen eigene Ideen ein, begleiten neue Gruppen, übernehmen Verantwortung bei Projekten oder engagieren sich bei Veranstaltungen wie kräftig. Die Jugendarbeit lebt von dieser Weitergabe – von Erfahrungen, die nicht nur einmal gemacht werden. So entsteht Kontinuität: Jede Generation gestaltet neu und knüpft zugleich an das an, was sie selbst erlebt hat.

ERINNERUNGEN, DIE BLEIBEN

Konfirmation verschwindet nicht einfach aus der Lebensgeschichte. Für die einen bleibt sie eine intensive Erinnerung, für andere eher ein leiser Bezugspunkt. Doch im Rückblick gehört sie oft selbstverständlich zur eigenen Biografie.



„Unsere Konfi-Freizeit war in Riedenburg. Wir haben gesungen, geredet und viel gelacht. Ich denke bis heute gerne an diese Zeit zurück.“

Erika

Solche Erinnerungen sind oft der Anlass, Jahre später noch einmal zurückzukehren. Nicht selten entsteht der Wunsch, Menschen von damals wiederzusehen und die eigene Konfizeit noch einmal in den Blick zu nehmen.

Genau dafür gibt es die Jubelkonfirmation. Nach 25, 50 oder mehr Jahren kommen ehemalige Konfirmandinnen und Konfirmanden zusammen, feiern Gottesdienst und erinnern sich an ihre gemeinsame Zeit. Manche bringen alte Fotos mit, andere erzählen von Wegen, die sie seitdem gegangen sind.

Was damals ein Abschnitt im Jugendalter war, wird im Rückblick Teil einer langen Lebensgeschichte – manchmal fast wie ein Klassentreffen, nur mit etwas mehr Tiefgang. Zu solchen Jubelkonfirmationen laden die Kirchengemeinden regelmäßig ein, unter anderem St. Markus, Brunnenreuth und St. Matthäus.



VON DER KARWOCHE HIN ZUM OSTERFEST

Die Karwoche gehört zu den zentralen Zeiten im Kirchenjahr. Sie führt hinein in die letzten Tage Jesu – von seinem Einzug in Jerusalem über das gemeinsame Mahl mit seinen Jüngern bis hin zu Kreuz und Auferstehung. In unseren Gemeinden wird dieser Weg in vielfältigen Gottesdiensten gestaltet – besinnlich, gemeinschaftlich und festlich. Dabei greifen die Feiern alte liturgische Formen auf und verbinden sie mit Erfahrungen, die auch heute viele Menschen bewegen: Gemeinschaft, Abschied, Hoffnung und Neubeginn.

Am **Gründonnerstag** steht die Erinnerung an das letzte Abendmahl im Mittelpunkt. Jesus teilt Brot und Wein mit seinen Freunden – ein Zeichen der Gemeinschaft, das bis heute trägt. In vielen Gemeinden wird dieser Gedanke besonders erfahrbar: In der Pauluskirche sowie in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche feiern die Gemeinden „Gottesdienst an der langen Tafel“. Auch in der Markuskirche, in der Lukaskirche, in St. Johannes und in der Matthäuskirche kommen die Besucherinnen und Besucher an festlich gedeckten Tischen zusammen. Musik, Lesungen und die Feier des Abendmahls verbinden sich mit Zeit für Begegnung und Gespräch. Gründonnerstag ist ein Abend der Nähe – mitten in einer Geschichte, die sich zuspitzt.

Der **Karfreitag** ist geprägt von Stille und Ernst. In den Gottesdiensten am Vormittag – unter anderem in St. Matthäus, St. Markus, St. Johannes, im Lukasbereich und in Brunnenreuth – wird der Leidensgeschichte Jesu gedacht. Am Nachmittag laden mehrere Kirchen zu Andachten zur Sterbestunde ein, etwa in der Markuskirche, in St. Johannes, in der Matthäuskirche oder in der Martinskirche in Spitalhof. Karfreitag hält die Spannung aus: die Frage nach Schuld und Leid, nach Verlassenheit und Hoffnung. Er lädt dazu ein, innezuhalten und sich dem zu stellen, was trägt – auch in schweren Zeiten.

Mit der **Osternacht** wendet sich die Geschichte. In der Dunkelheit beginnt die Feier der Auferstehung – ob bereits am späten Samstagabend oder in den frühen Morgenstunden des Ostersonntags. In der Matthäuskirche versammelt sich die Gemeinde am Vorabend im Innenhof, wo das Osterlicht entzündet und in die dunkle Kirche getragen wird. In anderen Gemeinden beginnt die Feier am Ostermorgen – etwa in der Markuskirche, in der Martinskirche mit Start auf dem Friedhof, in der Thomaskirche, in der Jakobuskirche Wettstetten oder in der Pauluskirche, wo sich ein gemeinsames Osterfrühstück anschließt. Überall verbindet das gleiche Zeichen die Feiern: Aus dem Dunkel wächst Licht, aus der Stille neues Leben.

Am **Ostersonntag** erklingt in allen Gemeinden das Osterbekenntnis: „Er ist erstanden.“ Festgottesdienste mit Abendmahl und feierlicher Musik prägen den Vormittag. Für Familien gibt es besondere Angebote: Kinder können nach Familiengottesdiensten Ostereier suchen, am Nachmittag wird in der Jakobuskirche ein Minigottesdienst für die Kleinsten gefeiert. Ostern zeigt sich hier von seiner fröhlichen Seite – als Fest des Lebens.



Der **Ostermontag** lädt ein, die Osterfreude mitzunehmen. Neben weiteren Gottesdiensten findet in Wettstetten wieder der ökumenische „Gottesdienst in Bewegung“ statt: Ein gemeinsamer Spaziergang mit Gebet und Gesang, der am Friedhof beginnt und etwa eine Stunde unterwegs ist. Glaube kommt in Bewegung – im wahrsten Sinn des Wortes.

Unsere Kirchengemeinden laden herzlich ein, die Tage der Karwoche und das Osterfest mitzufeiern – ob in stiller Besinnung, in gemeinschaftlicher Runde oder im festlichen Gottesdienst. Die genauen Zeiten und Orte finden Sie im Gottesdienstplan sowie auf den Websites der Gemeinden.

Johann Sebastian Bach

MESSE IN BWV 232 H-MOLL

25.04.26 19 Uhr

Matthäuskirche Ingolstadt

GOTTESDIENSTE

HIMMLISCHE HITS

ST. MATTHÄUS. Nicht nur Kirchenlieder oder Gospelsongs beschäftigen sich mit Gott und dem christlichen Glauben. Auch viele Rock- und Popsongs oder Schlager haben religiöse Inhalte. Matthäus um Elf am 19. April um 11 Uhr stellt „Himmlische Hits“ vor, in denen es um Gott, den Glauben und seine Anfechtungen geht. Die Musik dazu machen Christof Zoelch, Saxophon und Kirchenmusikdirektor Oliver Scheffels, Orgel.

JUGENDGOTTESDIENST

BRUNNENREUTH/ST. MARKUS. Am Sonntag, den 19. April, um 17 Uhr laden die Kirchengemeinden Brunnenreuth und St. Markus wieder herzlich zu einem Jugendgottesdienst ein. Die Jugendteams beider Gemeinden bereiten erneut einen besonderen Gottesdienst vor und lassen sich dafür so manches einfallen – es wird bunt, lebendig und inspirierend. Eingeladen sind alle Jugendlichen und jung Gebliebenen aus dem Dekanat und darüber hinaus. Der Gottesdienst findet in der Markuskirche statt.



SEGEN FÜR HOHE ZEITEN

ST. PAULUS. Manche Beziehungen bestehen seit vielen Jahren. Sie haben Zeiten erlebt, die leicht waren – und solche, die Kraft gekostet haben. Beides gehört dazu. Am Sonntag, 19. April, um 16:00 Uhr lädt die Kirchengemeinde St. Paulus zusammen mit der katholischen Kirchengemeinde St. Nikolaus in die Weidenkirche nach Lenting ein. Der Gottesdienst richtet sich an Paare, die ihre gemeinsame Zeit bewusst würdigen und unter Gottes Segen stellen möchten. Der Ort ist bewusst gewählt: unter freiem Himmel öffnet sich der Raum für Dankbarkeit, Rückblick und Ausblick – und für den Zuspruch Gottes für das, was gewachsen ist und weiter wächst.

TAIZÉ SING-ALONG

ST. MATTHÄUS. Die Kirchengemeinde St. Matthäus lädt am Dienstag, den 21. April um 19.30 Uhr zum Sing along in den Matthäus-Saal im Erdgeschoss des Gemeindehauses ein. Gesungen werden die Lieder der Brüdergemeinschaft in Taizé, die am Sonntag, 26. April um 11 Uhr im Taizé-Gottesdienst erklingen. Die musikalische Gestaltung übernimmt KMD i.R. Reinhold Meiser. Die eingängigen, meditativen Gesänge leben vom gemeinsamen Singen und wiederholten Hören. Der Abend bietet Gelegenheit, sich mit den Liedern vertraut zu machen.

KIRCHWEIH WEIDENKIRCHE

ST. PAULUS. Am 30. April um 17:00 Uhr wird an der Weidenkirche Kirchweih gefeiert – fröhlich und gemeinsam. Den Auftakt bildet ein kurzer ökumenischer Gottesdienst. Im Anschluss beginnt ein buntes Fest unter freiem Himmel mit alten Spielen und Fingerfood. Weitere Informationen sind den aktuellen Veröffentlichungen der Kirchengemeinde zu entnehmen.

LEBENSÜBERGÄNGE

ST. MATTHÄUS. Im Laufe des Lebens bleiben wir von Veränderungen nicht verschont. Manche ereignen sich unbemerkt, andere bedeuten große Einschnitte in unserem Leben. Wie kommen wir mit diesen Veränderungen zurecht? Was kann uns dabei helfen, Altes abzuschließen und Neues zu beginnen? Matthäus um Elf am 10. Mai um 11 Uhr beschäftigt sich mit den Lebensübergängen, die wir im Laufe unseres Lebens zu bewältigen haben. Der Gottesdienst wird musikalisch gestaltet von Johanna Kurz, Violine und Kirchenmusikdirektor Oliver Scheffels, Orgel.

WUT UND ZORN:

FRAUEN IN DER BIBEL

ST. MARKUS. Im Mittelpunkt dieses Gottesdienstes am 10. Mai um 17:00 Uhr im Gemeindehaus am Anger stehen biblische Frauengestalten und die Frage nach starken Gefühlen in der Bibel. Propheten, Könige – selbst Jesus – dürfen zornig sein. Doch wütende Frauen? Kaum sichtbar. Dabei kann Wut Ausdruck von Verletzung, Sehnsucht und Gerechtigkeitsinn sein. Lassen sich Spuren weiblicher Wut in den biblischen Erzählungen entdecken – vielleicht zwischen den Zeilen? Und wer darf eigentlich wütend sein? Der Gottesdienst richtet sich nicht nur an Frauen, sondern an Männer und alle Interessierten und wird von Lektorin Christine Habermann, Dekanatsfrauenbeauftragte Waltraud Tattermusch und dem Gottesdienstteam gestaltet. Im Anschluss lädt ein Stehcafé zum Austausch ein.

MUTTERTAGSGOTTESDIENST DER SIEBENBÜRGER SACHSEN

ST. MATTHÄUS. Am 10. Mai um 15 Uhr findet in der Matthäuskirche Ingolstadt der traditionelle Muttertagsgottesdienst statt, der zusammen mit der Ingolstädter Kreisgruppe der Siebenbürger Sachsen von Dekanin Schwarz gestaltet wird. Im Mittelpunkt steht der Dank an die Mütter – und all jene Menschen, die sie begleiten. Kinder und Jugendliche bringen sich mit Gedichten und eigenen Beiträgen ein. Musik und persönliche Worte geben dem Gottesdienst einen festlichen Rahmen. Dabei geht es auch um das, was Familie im Alltag bedeutet – mit Freude, Verantwortung und gemeinsamen Wegen.

ABBA GOTTESDIENST

ST. MATTHÄUS. Im ABBA-Gottesdienst am Sonntag, den 17. Mai um 11 Uhr lässt KMD Oliver Scheffels Songs der schwedischen Popgruppe wie Waterloo, Mamma Mia oder Dancing Queen auf der Gaston-Kern-Orgel erklingen. Pfarrerin Maren Michaelis bringt die Geschichte von ABBA und ausgewählte Liedtexte ins Gespräch mit Erfahrungen aus dem Leben Jesu – von Aufbruch, Zweifel und Hoffnung. So verbindet der Gottesdienst Popmusik und biblische Perspektiven auf überraschende Weise.

ALLES-KOSTENLOS-FLOHMARKT IN ST. LUKAS

ST. LUKAS. Am 18. April 2026 von 14 bis 17 Uhr wird in St. Lukas, Christoph-von-Schmid-Str. 14 in Ingolstadt, verschenkt, was das Herz begehrt – ohne Geld, ohne Tausch, einfach so. Gut erhaltene Kleidung, Bücher, Spielsachen oder Gebrauchsgegenstände, die nicht mehr benötigt werden, können gerne ab 13 Uhr vorbeigebracht werden. Kleiderstände, Ablageflächen und Helferinnen und Helfer stehen bereit. Wer stöbern möchte, ist herzlich eingeladen vorbeizukommen und mitzunehmen, was gefällt – kostenlos und ohne Verpflichtung, selbst etwas mitzubringen. Außerdem besteht Gelegenheit, bei einer Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen ins Gespräch zu kommen.

FRÜHSTÜCK AM MUTTERTAG IN ST. LUKAS

ST. LUKAS. Lust auf ein entspanntes Frühstück am Sonntagvormittag? Am 10. Mai 2026 besteht von 9:00 bis 11:00 Uhr im Lukaszentrum Gelegenheit dazu. Da am Vortag Konfirmation gefeiert wird und deshalb an diesem Sonntag kein Gottesdienst stattfindet, lädt das Lukaszentrum zu einem besonderen Frühstück ein. Ein reichhaltiges Buffet bietet eine große Auswahl, bei der sicher jede und jeder fündig wird. Erwachsene zahlen 12 Euro, Kinder 5 Euro. Gutscheine sind ebenfalls erhältlich – eine schöne Geschenkidee zum Muttertag. Um Anmeldung bis spätestens 7. Mai 2026 wird gebeten: im Pfarrbüro unter 0841/920512.



BAYERISCHER KIRCHENTAG
mit Kinder-Kirchentag
Hesselberg

**WENN HOFFNUNG
SCHULE MACHT**

**25.05.2026
7:00-18:00 Uhr
nur 25 Euro**

erm. 11-18 Jahre 10€, bis 10 Jahre frei.
Anmeldung unter brunnenreuth.de

**Jetzt
anmelden!**

CHRISTI HIMMELFAHRT

An Christi Himmelfahrt wird der Überlieferung nach gedacht, dass Jesus Christus vierzig Tage nach seiner Auferstehung in den Himmel aufgefahren ist. In vielen Gemeinden finden dazu Gottesdienste am 14.05.2026 unter freiem Himmel statt:

- **St. Matthäus, 10:00 Uhr:** Gottesdienst in der Matthäuskirche, anschließend Weißwurstfrühstück im Innenhof (bei Regen im Gemeindehaus).
- **St. Markus, 10:00 Uhr:** Ökumenischer Gottesdienst im Park am Schwarzen Weg im Rahmen der „Anton-Ökumene“ (mit St. Anton und der Mennonitengemeinde).
- **Dietrich-Bonhoeffer-Kirche Kösching, 11:00 Uhr:** Familiengottesdienst im Garten mit Besuch der Feuerwehr; anschließend Grillen und gemeinsames Essen (Kuchen- und Salatpenden willkommen).
- **Dreieinigkeitskirche Baar-Ebenhausen, 11:00 Uhr:** OPEN-AIR-Gottesdienst im Garten unter dem Motto „Jesus Christus herrscht als König“, anschließend „Tischlein-deck-dich“.
- **St. Johannes, 11:00 Uhr:** Gottesdienst für Groß und Klein im Freien auf dem Schulgelände in Stammham, musikalisch gestaltet vom Posaunenchor und Schulkindern.

PFINGSTEN

Pfingsten gilt als „Geburtstag der Kirche“. Gefeierte wird die Kraft Gottes, die im biblischen Pfingstwunder beschrieben wird. In der Apostelgeschichte heißt es, ein Brausen vom Himmel erfüllte das Haus, der Heilige Geist kam über die Menschen – und sie begannen, in verschiedenen Sprachen zu sprechen und verstanden einander dennoch. Das Bild ist bis heute eindrücklich: Wo zuvor Fremdheit und Trennung waren, entsteht Verständigung. Menschen unterschiedlicher Herkunft finden zueinander. Pfingsten erzählt von einer Bewegung, die Grenzen überwindet und Gemeinschaft möglich macht. Gerade in einer Zeit, in der Missverständnisse und Abgrenzungen zunehmen, setzt dieses Fest ein starkes Zeichen. Es erinnert daran, dass Verständigung wachsen kann – wenn Menschen einander zuhören und offen bleiben.

Rund um Pfingsten feiern die Kirchengemeinden Gottesdienste, einige davon auch unter freiem Himmel, besonders gestaltet für Familien und mit geselligem Beisammensein im Anschluss. Alle Angebote finden sich im Gottesdienstplan sowie auf den Websites der Kirchengemeinden.

		ST. MATTHÄUS		ST. MARKUS		ST. LUKAS		FRIEDRICHSHOFEN
		MATTHÄUSKIRCHE		MARKUS-KIRCHE	GEMEINDEHAUS AM ANGER	LUKAS-KIRCHE	ST. MICHAEL GROSSMEHRING	THOMASKIRCHE
APRIL 2026	GRÜN-DONNERSTAG DO 02.	19:30  Tischabendmahl Michaelis			19:00  Einzelsegnung Dr. Kühn	19:00  Tischabendmahl Erstling		19:00  Feierabendmahl Plack
	KARFREITAG FR 03.	10:00  G. Schwarz	15:00 Andacht T. Schwarz	10:00  Ehepaar Habermann	14:30 Andacht Dr. Kühn	9:00  Dr. Linn	10:15  Dr. Linn	10:00  Schall
	OSTER - SONNTAG SO 05.	10:00  Hanusch-Beuerle		5:30 Osternacht Dr. Kühn 10:00  Dr. Kühn		10:15  Erstling		6:00 Osternacht Plack 10:00  Plack
	OSTER - MONTAG MO 06.	10:00  mit Ostereisuche Hanusch-Beuerle		10:00  mit Ostereisuche im Park Team			10:15  Erstling	
	SO 12.	10:00 Schall			10:00  Enzmann	10:15  Erstling		10:00 Plack
	SO 19.	9:30  G. Schwarz	11:00 Matthäus um 11 G. Schwarz	9:30  Dr. Kühn 17:00 JugendGD Wagner/Wuschig		10:15 Dr. Linn	9:00 Dr. Linn	10:00 Eckert
	SO 26.	9:30  Michaelis	11:00 Taizégottesdienst Michaelis		10:00   Enzmann	10:15 mit Taufe Erstling		10:00 Potengowski
MAI 2026	SO 03.	9:30  Konfivorstellung Hanusch-Beuerle	11:00 KonzertGD Hanusch-Beuerle	10:00   Dr. Kühn		9:00  Dr. Linn	10:15  Dr. Linn	10:00  Weitnauer
	SO 10.	9:30  T. Schwarz	11:00 Matthäus um 11 T. Schwarz 15:00 MuttertagsGD G. Schwarz	10:00  MuttertagsGD mit Essen Team	17:00 Frauensonntag mit Sektempfang C. Habermann / Team			10:00 Plack
	CHRISTI HIMMELFAHRT DO 14.	10:00 anschl. Weißwurstfrühstück Michaelis		10:00  ökumenisch Park am Schwarzen Weg				
	SO 17.	9:30  Michaelis	11:00 ABBA-GD Michaelis	10:00  Potengowski		10:15 Erstling	9:00 Erstling	10:00 Ehepaar Habermann
	PFINGST-SONNTAG SO 24.	10:00  Hanusch-Beuerle			10:00   N.N.	10:15  Dr. Linn		10:00 Plack
	PFINGST-MONTAG MO 25.	10:00 Plack					10:15  Dr. Linn	
	SO 31.	10:00 Michaelis		10:00  Enzmann		10:15 Dr. Linn		10:00 Plack
GOTTESDIENSTE IN DEN SENIORENHEIMEN freitags, 15:00 Uhr, Seniorenzentrum Dietrich Bonhoeffer freitags, 16:15 Uhr, Matthäusstift Mi, 15.04., 06.05, 20.05. 16:00 Uhr, Elisa Do, 16.04., 30.04., 15:30 Uhr, Seniorenheim Haus an der Hofwiese Do., 23.04., 10:30 Uhr, Pflegeheim Wettstetten Fr., 24.04., 16:00 Uhr, Seniorenheim Katharinengarten Di, 28.04., 16:00 Uhr, Seniorenwohnheim Großmehring Do, 07.05. 15:30 Uhr, St. Pius					Do 21.05., 10:30 Uhr, Tagespflege Wettstetten Fr 22.05., 16:00 Uhr, Herzog Wilhelm Haus Fr 22.05., 16:00 Uhr, Seniorenheim Katharinengarten WEITERE GOTTESDIENSTE Sa, 04.04., 22:00 Uhr, Osternachtsgottesdienst, Matthäuskirche AUFERSTEHUNGSEIERN So, 05.04., 8:00 Uhr mit Siebenbürger-Banater-Blaskapelle, Südfriedhof So, 05.04., 8:00 Uhr mit Posaunenchor, Westfriedhof			

ST. JOHANNES		ST. PAULUS		BRUNNENREUTH			
JOHANNES-KIRCHE	JAKOBUSKIRCHE WETTSTETTEN	PAULUS-KIRCHE	DIETRICH- BONHOEFFER-KIRCHE KÖSCHING	MARTINSKIRCHE INGOLSTADT- SPITALHOF	DREIEINIGKEITS- KIRCHE BAAR-EBENHAUSEN		
19:00 🍷 Tischabendmahl Briante		17:30 🍷 Dr. Heinrich	19:00 🍷 Tischabendmahl Dr. Heinrich	19:00 🍷 A. Kuhn		GRÜN- DONNERSTAG DO 02.	APRIL 2026
14:30 🍷 Briante		9:30 🍷 Bukovics	11:00 🍷 Bukovics	9:30 🍷 / Beichte K. Kuhn 15:00 Andacht K. Kuhn	11:00 🍷 / Beichte K. Kuhn	KARFREITAG FR 03.	
5:30 🍷 Briante 9:30 🍷🍷 Dr. Linn	11:00 🍷 Dr. Linn 15:00 🍷🍃 Briante	6:00 🍷 Dr. Heinrich 9:30 🍷 Raidel	11:00 🍷 Raidel	5:30 🍷 Wuschig/Team 9:30 🍷🍷 Wuschig/Team	11:00 🍷 Wuschig	OSTER - SONNTAG SO 05.	
	11:00 🍃 ökum. GD in BeWEGung, Friedhof Wettstetten Dr. Linn	11:00 🍷🍃 Osterspaziergang Raidel / Team		9:30 Ingenhütt	11:00 Ingenhütt	OSTER - MONTAG MO 06.	
9:30 Briante	11:00 Briante	9:30 Raidel	11:00 Raidel	9:30 N.N.	11:00 N.N.	SO 12.	
9:30 Briante	18:00 musikalische Abendandacht Team Beuschel	9:30 Dr. Heinrich	11:00 🍷 MiniGD Binder / Team	9:30 A. Kuhn 11:00 🍷 MiniGD Team	11:00 A. Kuhn	SO 19.	
9:30 Dr. Linn	11:00 🍷🍷 Dr. Linn	11:00 🍷 GD für Klein u. Groß Binder/Team	11:00 Ehepaar Habermann	9:30 🍷 Wuschig	11:00 Wuschig	SO 26.	
9:30 🍷 Straßburg	11:00 🍷 Straßburg	9:30 🍷 Raidel	11:00 🍷 Raidel	9:30 N.N.		SO 03.	MAI 2026
10:00 K Konfirmation Briante		9:30 Dr. Heinrich		10:00/11:30 K Konfirmationen Wuschig/Team	11:00 A. Kuhn	SO 10.	
	11:00 🍷🍃 am Schulgelände Stammham Briante		11:00 🍃 Dr. Heinrich		11:00 🍃 A. Kuhn	CHRISTI HIMMELFAHRT DO 14.	
10:00 K Konfirmation Dr. Linn			11:00 🍷 Dr. Heinrich	9:30 🍷 A. Kuhn	10:00/11:30 K Konfirmationen Wuschig/Team	SO 17.	
9:30 🍷 Briante	11:00 🍷 Briante	9:30 🍷 Raidel	11:00 🍷 Raidel	9:30 🍷🍷 K. Kuhn	11:00 🍷 K. Kuhn	PFINGST- SONNTAG SO 24.	
9:30 Dr. Linn			11:00 Raidel			PFINGST- MONTAG MO 25.	
9:30 Dr. Linn	11:00 Dr. Linn	9:30 🍷 Bukovics	11:00 🍷 Bukovics	9:30 K. Kuhn	11:00 K. Kuhn	SO 31.	
KONFIRMATIONEN Sa, 02.05./ 09.05, 10:00 Uhr, Markuskirche Sa, 09.05., 10:15 Uhr, Lukaskirche Sa, 09.05., 10:00/12:00 Uhr, Dietrich-Bonhoeffer-Kirche Sa 16.05., 10:00/13:00 Uhr, Thomaskirche Sa 16.05., 10:30 Uhr, Pauluskirche Sa 16.05., 10:00 Uhr, Matthäuskirche				GEDANKEN ZUM TAG AUF RADIO IN (95,4 Mhz) MO bis FR um 5:20 / SA 6:45 / SO 7:32 und immer unter www.kirchraum-ingolstadt.de			

ADRESSEN

DEKANAT

Evang.-Luth. Dekanat Ingolstadt

Schrannenstr. 7 • 85049 Ingolstadt
Telefon: 0841/9337-12 • Fax: 0841/9337-37
E-Mail: dekanat.ingolstadt@elkb.de
Dekanin Gabriele und Dekan Thomas Schwarz:
0841/9337-12

KIRCHENGEMEINDEN

St. Matthäus

Schrannenstr. 7 • 85049 Ingolstadt
Telefon: 0841/9337-13 • Fax: 0841/9337-23
E-Mail: pfarramt.stmatthaeus.in@elkb.de
Dekanin Gabriele und Dekan Thomas Schwarz:
0841/9337-12
Pfarrerinnen Maren Michaelis: 0841/933711
Pfarrerinnen Dörte Hanusch-Beuerle

St. Markus

Münchener Str. 36a • 85051 Ingolstadt
Telefon: 0841/940907 • Fax: 0841/9319983
Email: pfarramt.stmarkus.in@elkb.de
Pfarrer Dr. Jonathan Kühn: 0151/42077767

St. Lukas

Christoph-von-Schmid-Str. 12 • 85055 Ingolstadt
Telefon: 0841/920512
E-Mail: pfarramt.stlukas.in@elkb.de
Pfarrer Andreas Erstling: 0841/920512
Pfarrer Dr. Victor Linn: 0172/8761928

St. Johannes

Ettinger Str. 47 • 85057 Ingolstadt
Telefon: 0841/81398 • Fax: 0841/41415
E-Mail: pfarramt.stjohannes.in@elkb.de
Pfarrerinnen Eliana Briante: 0841/81398

St. Paulus

Theodor-Heuss-Str. 40 • 85055 Ingolstadt
Telefon: 0841/58585 • Fax: 0841/26064
E-Mail: pfarramt.stpaulus.in@elkb.de
Pfarrerinnen Anja Raidel: 0841/58585
Pfarrer Dr. Oliver Heinrich: 08456/967828
Diakonin Maythe Binder: 01573/8104321

Brunnenreuth

Hans-Kuhn-Str. 1 • 85051 Ingolstadt
Telefon: 08450/7075
E-Mail: pfarramt.brunnenreuth@elkb.de
Pfarrerinnen Annette Kuhn und Pfarrer Klaus Kuhn
Pfarrerinnen Isabelle Wuschig

Friedrichshofen

Buchenweg 4 • 85049 Ingolstadt
Telefon: 0841/81799 • Fax: 0841/82138
E-Mail: pfarramt.friedrichshofen@elkb.de

ARBEITSBEREICHE

Evang.-Luth. Kirchengemeindeamt Ingolstadt

Schrannenstr. 7 • 85049 Ingolstadt
Telefon: 0841/9337-0 • Fax: 0841/9337-27
E-Mail: kga-in@elkb.de
Geschäftsführung Melanie Ehrenstraßer:
0841/9337-0

Evangelisches Forum

Schrannenstr. 5 • 85051 Ingolstadt
Telefon: 0841/9337-12 • Fax: 0841/9337-37
E-Mail: evang.forum.ingolstadt@elkb.de
Pfarrer Peter Plack

Evang. Jugend im Dekanatsbezirk

Schrannenstr. 5 • 85049 Ingolstadt
Telefon: 0841/93119-48 • Fax: 0841/93119-50
E-Mail: ej.ingolstadt@elkb.de

Klinikseelsorge

Klinikum Ingolstadt, Telefon: 0841/880-1010
evangelische.seelsorge@klinikum-ingolstadt.de

Evangelische Jugendsozialarbeit Ingolstadt e.V.

Permoserstr. 69 • 85057 Ingolstadt
Telefon: 0841/8856380 • Fax: 0841/88563819
E-Mail: info@ejsa-ingolstadt.de
Pfarrerinnen Maren Michaelis: 0841/99393219

Evangelischer Sozial-Laden Ingolstadt e.V.

Oberer Grasweg 18 • 85055 Ingolstadt
Telefon: 0841/99476545

Diakonisches Werk Ingolstadt

Schrannenstr. 5 • 85049 Ingolstadt
Telefon: 0841/93309-0 • Fax: 0841/93309-25
E-Mail: info@dw-in.de
Geschäftsführender Vorstand
Jürgen Simon Müller: 0841/93309-0

Öffentlichkeitsarbeit

Schrannenstr. 5 • 85049 Ingolstadt
Telefon: 0841/9337-67 • Fax: 0841/9337-69
E-Mail: presse.dekanat-ingolstadt@elkb.de
Diakon Sebastian Schäfer: 01573/9162730

Kirchenmusik im Dekanatsbezirk

Schrannenstr. 7 • 85049 Ingolstadt
Telefon: 0841/9337-20
E-Mail: kirchenmusik.ingolstadt@elkb.de
Kirchenmusikdirektor Oliver Scheffels:
0841/9337-20

TELEFONSEELSORGE

Die Telefonseelsorge ist ein Beratungs- und Seelsorgeangebot der evangelischen und katholischen Kirche.
Telefon: 0800/1110111 und 0800/1110222

ANSPRECHPERSONEN PRÄVENTION SEXUALISIERTE GEWALT

Pfarrer Johannes Späth
E-Mail: ansprechpartner.ingolstadt@elkb.de
Pfarrerinnen Dörte Hanusch-Beuerle
E-Mail: ansprechpartnerin.ingolstadt@elkb.de

EVANGELISCHE KINDERGÄRTEN

Evang. Kindergarten St. Markus

Asamstr. 24 • 85053 Ingolstadt
Telefon: 0841/65212 • Fax: 0841/9315635
E-Mail: kita.stmarkus@elkb.de

Evang. Kindergarten St. Lukas

Feldkirchener Str. 91 • 85055 Ingolstadt
Telefon: 0841/920544
E-Mail: kita.stlukasingolstadt@elkb.de

Evang. Kindergarten St. Johannes

Ettinger Str. 47a • 85057 Ingolstadt
Telefon: 0841/86434
E-Mail: kiga.stjohannes.in@elkb.de

Evang. Kindergarten St. Paulus

Theodor-Heuss-Str. 40 • 85055 Ingolstadt
Telefon: 0841/53409, www.kiga-st-paulus-in.de
E-Mail: kiga.st-paulus.ingolstadt@elkb.de

Evang. Kindergarten Spitalhof

Hans-Denck-Str. 22 • 85051 Ingolstadt
Telefon: 08450/271 • Fax: 08450/928431
E-Mail: kita.brunnenreuth@elkb.de

Evang. Thomas-Kindertagesstätte mit Hort

Buchenweg 4 • 85049 Ingolstadt
Telefon: 0841/9819467 • Fax: 0841/9819576
E-Mail: Kita.thomas.friedrichshofen@elkb.de

Kindergärten des Diakonischen Werks:

Anne-Frank-Integrationskindergarten

Isidor-Stürber-Str. 4 • 85051 Ingolstadt
Telefon: 0841/8869515 • Fax: 0841/8869516
E-Mail: anne-frank@dw-in.de

Sternenhaus Kinderkrippe / Kindergarten

Richard-Wagner-Str. 30 • 85049 Ingolstadt
Telefon: 0841/9933546
E-Mail: Sternenhaus@dw-in.de

IMPRESSUM

Herausgeber: Evang.-Luth. Gesamtkirchengemeinde Ingolstadt, Dekan Thomas Schwarz, Schrannenstr. 7, 85049 Ingolstadt
Redaktionsleitung: Diakon Sebastian Schäfer, Tel: 0841-933767, Email: presse.dekanat-ingolstadt@elkb.de
Redaktion: Dekanin G.Schwarz, Pfrin. M.Michaelis, Pfr. K. Kuhn, Pfrin.A.Raidel, Pfr. Dr. J. Kühn, Pfr. A. Erstling., Pfr. Dr. Linn
Bildnachweise: S. 13 Daniela Matejschek
Layout und Satz: Diakon Sebastian Schäfer, Referat Öffentlichkeitsarbeit
Auflage: 16.000 Stück, erscheint zweimonatlich, Kirchengemeinden stellen Lokalseiten her.
Seite 11: verantwortlich Diakonisches Werk Ingolstadt
Druck: KASTNER AG, www.kastner.de
Redaktionsschluss: Ausgabe Juni/Juli 2026: 05. Mai 2026

BESTÄRKUNG IM ÜBERGANG

JUGENDTREFF UND KONFIRMATION ALS ORTE DER ORIENTIERUNG

Das Wort „Konfirmation“ stammt aus dem Lateinischen und bedeutet „Bestätigung“ und „Bestärkung“. Es steht symbolisch für das Erwachsenwerden, für Persönlichkeitsentwicklung und für den Mut, den eigenen Weg zu gehen. Genau diese Themen begegnen uns auch täglich in der Arbeit mit den Jugendlichen in unseren Jugendtreffs. Bei näherer Betrachtung wird deutlich, dass Konfirmation und Offene Jugendarbeit zentrale Werte und Ziele miteinander teilen:

Beide Orte begleiten junge Menschen in einer Lebensphase, in der Fragen nach Identität, Zugehörigkeit und Zukunft immer bedeutsamer werden. Im Jugendtreff finden Jugendliche einen offenen, niederschweligen Raum, in dem sie angenommen werden, wie sie sind – unabhängig von Herkunft, Glauben, schulischem Hintergrund oder familiärer Situation. Es geht hier nicht um religiöse Inhalte, sondern um Beziehungen, Vertrauen, Respekt und Gemeinschaft. Junge Menschen erleben, dass sie gesehen und ernst genommen werden. Sie finden in unseren Mitarbeitenden verlässliche Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner, die zuhören, unterstützen und begleiten – ganz oft erst einmal ohne zu bewerten.

Auch die Konfirmation steht symbolisch für einen wichtigen Schritt im Leben junger Menschen: für bewusste Entscheidungen, wachsende Selbstständigkeit und Orientierung im eigenen Leben. Sie markiert den Übergang vom Kindsein in eine neue Lebensphase mit mehr Eigenverantwortung. Auch wenn dieser Prozess im Jugendtreff nicht religiös begleitet wird, ist er inhaltlich sehr präsent. Jugendliche beschäftigen sich dort mit denselben grundlegenden Fragen: Wer bin ich? Was kann ich? Was ist mir wichtig? Wo gehöre ich dazu? Wem kann ich vertrauen?

In unserer Arbeit begleiten wir diese Entwicklungsprozesse ganz praktisch. Durch verlässliche Beziehungen, Gespräche auf Augenhöhe und das Erleben von Gemeinschaft entstehen Räume, in denen persönliche Entwicklung möglich wird. Jugendliche dürfen sich ausprobieren, Fehler machen, neu anfangen und wachsen. Sie erfahren, dass sie wertvoll sind – nicht wegen ihrer Leistung, sondern als Mensch.

Ein konkretes Beispiel hierfür ist die sogenannte „U-18 Kommunalwahl“, die Ende Februar parallel zur regulären Kommunalwahl in Bayern und damit auch in Ingolstadt stattgefunden hat.

Rechtlich hat diese Wahl der unter 18-Jährigen keine unmittelbare politische Wirkung. Dennoch bildet sie ein wichtiges politisches Stimmungsbild junger Menschen ab, das in der Öffentlichkeit zunehmend Beachtung findet. U-18-Wahl und Konfirmation stehen damit gleichermaßen für Verantwortung – für sich selbst und zunehmend auch für die Gemeinschaft. Demokratie lebt von Beteiligung: Nur wer mitreden darf, entwickelt auch Verantwortungsbewusstsein.



Junge Menschen werden mit dem Heranwachsen immer selbstständiger, brauchen aber dennoch Unterstützung – manchmal auch dann, wenn sie längst erwachsen sind. Sie brauchen Menschen, die ihnen zuhören, ihre Sorgen ernst nehmen, sie begleiten und auch in schwierigen Zeiten an ihrer Seite stehen. Ich wünsche mir, dass junge Menschen in der heutigen Zeit viel Bestätigung und Bestärkung erfahren – sei es durch ihre Konfirmation, im Verein oder Jugendtreff, im Freundeskreis oder in ihrer Familie. Sie brauchen eine Gesellschaft, die ihren Wert erkennt, achtet und schützt.

Christian Kestel

Leitung Jugendhilfe

Mitarbeiter im Jugendtreff „Paradise 55“

Diakonie 
Ingolstadt

Diakonisches Werk Ingolstadt
Schrannenstr. 5 85049 Ingolstadt
+49 841 93309-0 | Fax +49 841 93309-25
<https://www.dw-in.de> info@dw-in.de

KONZERTE UND MUSIKNACHT

Im Frühjahr lädt das Evangelische Kantorat in Ingolstadt zu mehreren besonderen Konzerten ein – von romantischer Orgelmusik über ein großes Chorwerk Johann Sebastian Bachs bis hin zu einer ökumenischen Musiknacht in der Innenstadt.

Orgelmusik des 19. Jahrhunderts

Am Samstag, 17. April um 17 Uhr erklingt in der Matthäuskirche das Konzert „Das Herz schlägt romantisch“. Domorganist Martin Bernreuther (Eichstätt) interpretiert an der Gaston-Kern-Orgel Werke von Mendelssohn, Brahms, Schumann und Rheinberger. Der Eintritt ist frei.

Johann Sebastian Bach: Messe in h-Moll

Ein Höhepunkt des Programms ist die Aufführung von Bachs Messe in h-Moll am Samstag, 25. April um 19 Uhr. Das Werk aus den Jahren 1748/49 gilt als eines der bedeutendsten der Musikgeschichte und gehört zum UNESCO-Weltdokumentenerbe. Bach verbindet darin prachtvolle Chorsätze mit fein gearbeiteten, kammermusikalischen Abschnitten. Es musizieren Franziska Zwick (Sopran), Ilme Stahnke (Mezzo-Sopran/Alt), Burkhard Solle (Tenor) und Florian Dengler (Bass), der Kammerchor Ingolstadt sowie das Collegium musicum unter der Leitung von KMD Oliver Scheffels. Zur Einführung spricht Prof. Dr. Martin Meiser am Mittwoch, 15. April um 19.30 Uhr im Martin-Luther-Saal (Eintritt frei). Die Karten für das Konzert sind im Vorverkauf unter tickets.ingolstadt-evangelisch.de sowie an der Abendkasse erhältlich. (18 - 25 Euro, 16 - 23 erm.)

LITERATUR-CAFÉ

ST. MATTHÄUS. Die Kirchengemeinde St. Matthäus lädt zum Literatur-Café in das Erdgeschoss des Gemeindehauses in der Schrankenstraße 7 ein. Es findet am Donnerstag, den 19. März und am Donnerstag, den 30. April, jeweils um 15 Uhr statt. Zusammen mit Frau Barbara Hofmann kommen die Gäste über neue Bücher, besondere Literatur und über Lieblingsbücher ins Gespräch. Der Eintritt ist frei.

BIBEL, BIER UND BREZN

ST. MARKUS. Im Rahmen der „Ökumene im Antonviertel“ lädt die Mennonitengemeinde am Dienstag, 5. Mai 2026 um 19 Uhr zu einem besonderen Abend ein. Unter dem Titel „Eva – der bessere Adam?“ stehen biblische Impulse, anregende Gespräche und besondere Biere auf dem Programm.

Die Reihe „Bibel, Bier und Brezn“ verbindet theologische Fragen mit geselligem Austausch. In lockerer Atmosphäre wird ein Thema des Jahresmottos 2026 – „Starke Frauen – starker Gott“ – aufgegriffen und gemeinsam bedacht.

Veranstaltungsort ist die Mennonitengemeinde, Eigenheimstr. 18–20 in Ingolstadt.

Ein Werk – zweimal gehört

Am Sonntag, 3. Mai um 11 Uhr startet eine neue Konzertreihe mit Bachs Präludium und Fuge Es-Dur (BWV 552). Das Werk wird zunächst ohne Kommentar gespielt. Anschließend stellt Franz Hauk Komponist, Aufbau und Hintergründe vor, bevor die Musik ein zweites Mal erklingt – als vertieftes Hörerlebnis.

Musiknacht „Very British!“

Am Samstag, 23. Mai um 19 Uhr folgt eine Musiknacht mit Wandelkonzerten zwischen Matthäuskirche und Liebfrauenmünster. Nach den erfolgreichen Themenabenden der vergangenen Jahre wird die ökumenische Zusammenarbeit mit den „Freunden der Musik am Münster“ fortgesetzt. Im Mittelpunkt stehen englische Komponisten aus verschiedenen Epochen. Ein detailliertes Programm erscheint noch.



WORT, WEIN UND WISSEN IN ST. MARKUS

ST. MARKUS. Jeweils am letzten Donnerstag im Monat lädt die Gesprächsreihe „Wort, Wein und Wissen“ in St. Markus dazu ein, kritisch und offen über Fragen zu „Gott und die Welt“ ins Gespräch zu kommen. Keine Frage ist zu abwegig, keine Meinung unerwünscht. In entspannter Atmosphäre darf diskutiert, nachgedacht und auch gestritten werden.

Am 30. April geht es um die Theodizee: „Wie kann Gott all das Leid zulassen?!“ Eine Frage, die viele bewegt und selten einfache Antworten kennt.

Am 21. Mai steht der Dekalog im Mittelpunkt: „Die Zehn Gebote – Maßstab für alle Lebensfragen?“ Gemeinsam wird gefragt, welche Bedeutung die „Zehn Worte“ heute noch haben können.

Die Abende beginnen jeweils um 19.30 Uhr im neuen Gruppenraum im Gemeindehaus Am Anger 44. Wer Lust hat, eigene Fragen einzubringen oder vertraute Antworten neu zu hinterfragen, ist herzlich eingeladen. Die Gesprächsrunde lebt vom Mitdenken und Mitreden – und vom Mut, sich auf neue Perspektiven einzulassen.

HORST SCHALL GEHT IN DEN RUHESTAND

Seelsorger durch und durch.

Noch ist Pfarrer Horst Schall mitten im Dienst. Doch zum 1. Juni tritt er in den Ruhestand. Seit 2019 ist er evangelischer Klinikseelsorger am Klinikum Ingolstadt – eine Aufgabe, die ihn, wie er sagt, persönlich am meisten geprägt hat.

„Ruhestand hin oder her – aktuell bin ich noch voll im Einsatz und noch ganz im Hier und Jetzt“, sagt er. Auch als Senior im Pfarrkapitel bleibt Verantwortung spürbar. Seine Stelle im Klinikum wird neu ausgeschrieben, eine Vakanzzeit wird es wohl geben. Mit der Klinikstelle ist auch die ehrenamtliche Aufgabe als Standortpfarrer bei den Ingolstädter Johannitern verbunden. Den Großteil seines Berufslebens war Schall Dorfpfarrer. Die Klinikseelsorge war für ihn ein neues Lernfeld – bewusst gewählt. Fort- und Weiterbildungen haben seinen Weg stets begleitet. „Es waren für mich die ertragreichsten Berufsjahre“, sagt er. „Hier bekommt man einen tiefen Blick auf das, was im Leben wirklich trägt.“

Klinikseelsorge ist ein Angebot.

Niemand muss es annehmen. Gerade das mache den Unterschied: „Es gibt keine Erwartungshaltung. Ich klopfe an. Mehr nicht.“ Und doch öffnen sich viele. Seelsorge im Krankenhaus sei immer auch ein großer Vertrauensbeweis. „Man kommt als Fremder – und nach einiger Zeit erzählen Menschen sehr Persönliches. Die Schweigepflicht ist dabei absolut grundlegend.“ Wer täglich Krankheit, Angst und Sterben begegnet, braucht innere Stärke. „Ich würde mich als resilient bezeichnen“, sagt Schall. „Aber wer sich nicht mehr berühren lässt, ist wie Teflon.“ Professionelle Distanz bedeute nicht innere Kälte. Im Gegenteil: „Wenn ich mich nicht berühren lasse, kann ich keine gute Seelsorge machen.“ Seelsorge geschehe immer an einer Grenze – zu Gefühlen, zu Ängsten, manchmal auch zu widersprüchlichen Weltbildern. „Man verlässt die eigene Komfortzone. Beide Gesprächspartner tun das.“

Corona war eine besonders harte Zeit. Schall war auf der Isolationsstation, begleitete Sterbende und Personal. „Das waren extreme Situationen.“ Zugleich gehört zur Klinikseelsorge weit mehr: Mitarbeit im Ethikonsil, Engagement im Kriseninterventionsteam für Mitarbeitende, Ausbildung ehrenamtlicher Seelsorgerinnen und Seelsorger.



Foto: Klinikum Ingolstadt

Denn: „Ehrenamt ist eine Herzensangelegenheit.“

Mit der katholischen Seelsorge arbeitet er selbstverständlich zusammen – getragen von gegenseitigem Respekt und dem gemeinsamen Auftrag im Haus. „Evangelische Seelsorge verstehe ich nicht konfessionell, sondern als Angebot für alle.“

Bei aller Schwere gab es auch heitere Momente. „Ohne Humor ist diese Arbeit nicht denkbar.“ Und immer wieder das Gefühl, am richtigen Ort zu sein: „Klinikseelsorge ist eine wirklich sinngebende Tätigkeit.“

Wofür ist er dankbar? „Die Zeit im Klinikum war sehr erfüllend. Und ich bin dankbar für mein eigenes Leben – dass ich selbstständig und aktiv sein darf. Das ist keine Selbstverständlichkeit.“ Gleichzeitig sagt er mit einem Lächeln: „Jetzt langts dann auch.“ Die lange Dienstzeit dürfe erfüllt zu Ende gehen. Ganz ohne Seelsorge wird es aber nicht weitergehen. Vielleicht im Ehrenamt, vielleicht in der Hospizarbeit.

Vermissen wird er die Unvorhersehbarkeit: „Man weiß nie, was hinter einer Tür auf einen wartet.“ Und worauf freut er sich? „Ich möchte Rettungsdiensthelfer werden – natürlich bei den Johannitern. Das wollte ich schon lange.“ Für Menschen da sein – das bleibt. „Ich mach's gern.“ Ein Wunsch begleitet ihn in den Ruhestand: gesund zu bleiben und aktiv den Ruhestand genießen zu können.

Die Verabschiedung von Horst Schall findet am 11. Mai um 18.30 Uhr mit Dekan Thomas Schwarz in der Kapelle des Klinikums statt.

NILS UNDERBERG IN DIE LANDESSYNODE GEWÄHLT

Nils Underberg ist vom Wahlkreis Ingolstadt in die Landessynode der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern gewählt worden. Das Kirchenparlament entscheidet über grundlegende Fragen zu Struktur, Finanzen, Personal und Ausrichtung der Landeskirche. Seit 2018 engagiert sich Underberg in der kirchlichen Gremienarbeit, unter anderem im Kirchenvorstand von St. Matthäus sowie als Vorsitzender des Finanz- und Personalausschusses der GKV Ingolstadt. Die Wahl versteht er als Auftrag, die anstehenden Veränderungen aktiv mitzugestalten. Wichtig sei ihm dabei eine transparente Kommunikation: Mitglieder müssten informiert, gehört und mitgenommen werden, damit die Kommunikation nachvollziehbar bleibe.

Sein Ziel sei eine Kirche, die sich den aktuellen Entwicklungen stelle, handlungsfähig bleibe und Menschen in allen Lebensphasen begleite.



NATURERLEBNISTAG "ARCHE NOAH"

BRUNNENREUTH Die Kirchengemeinde Brunnenreuth lädt am Samstag, dem 25.04.2026, Kinder im Alter von 6 - 11 Jahren von 9 – 16 Uhr ein, Gottes Schöpfung nachzuspüren. Wir wollen Tiere und Pflanzen suchen, entdecken und auch versuchen, sie zu bewahren. Neugierig geworden? Du brauchst: festes Schuhwerk, falls du hast, einen Käscher, Sonnen- und Regenschutz. Der Unkostenbeitrag für Betreuung und Verpflegung beträgt 7 Euro.

Der Naturerlebnistag findet in Zusammenarbeit mit dem Bund Naturschutz, Kreisgruppe Ingolstadt, statt. Anmeldung bis 17.04.2026 bei Brigitte Krach unter Krach.IN@t-online.de.



HOCH HINAUS! KLETTERWALD-ABENTEUER

Für alle wagemutigen Kinder von der 1. bis zur 5. Klasse geht es am Samstag, den 18.04.2026 in den Kletterwald Vaterstetten für einen Tag voller Spaß, Bewegung und Geschicklichkeitsproben zwischen den Baumwipfeln. Über Seilbrücken balancieren, wackelige Hindernisse meistern und mit der Seilrutsche durch die Luft sausen – natürlich immer gut gesichert und begleitet. Egal ob Kletter-Profi oder zum ersten Mal dabei: es gibt verschiedene Parcours für unterschiedliche Altersstufen und Schwierigkeitsgrade. Teilnahmebeitrag inklusive Fahrt, Eintritt, Sicherungsgurten und Betreuung: 37 Euro.

18.04.2026 • Kletterwald Vaterstetten • 1.-5.Klasse • 37 Euro

JUGENDAKTION: MISTER X

Ein Tag. Eine Stadt. Ein Ziel: Mister X schnappen!

Was sonst nur auf dem Spielbrett von Scotland Yard passiert, wird jetzt Realität! Bei unserer spektakulären Jugendtagesaktion verwandelt sich die Ingolstädter Innenstadt in ein riesiges Spielfeld – und ihr seid mittendrin. Ein geheimnisvoller Mister X ist auf der Flucht. Unsichtbar, clever und immer in Bewegung versucht er, den Detektiv:innen zu entkommen. Seine Position wird nur gelegentlich bekanntgegeben – und dann beginnt die heiße Spurensuche quer durch die Stadt. Mit Teamgeist, Strategie, Schnelligkeit und Köpfchen müsst ihr Hinweise kombinieren, Wege planen und Mister X stellen, bevor er endgültig entkommt. Alle ab 14 Jahren können am Samstag, den 25. April 2026 bei dieser spannenden Verfolgungsjagd dabei sein, der Unkostenbeitrag beträgt 5 Euro.

25.04.2026 • Ingolstadt Innenstadt • ab 14 Jahren • 5 Euro

KINDERZELTLAGER LIBI

Wer einmal im Kinderzeltlager LiBi dabei war, spricht sein ganzes Leben lang darüber: Lindenbichl (LiBi) ist eine kleine Halbinsel im Staffelsee. Jedes Jahr ist sie der Treffpunkt für Kinder im Alter von 9 bis 13 Jahren. Hier erleben sie fernab vom alltäglichen Rummel Zeltlager-Leben mit vielen Gleichaltrigen. Den erfahrenen ehrenamtlichen Mitarbeitenden gelingt es durch das liebevoll und aufwendig vorbereitete Programm die Kinder zu begeistern und mit ihnen viele gemeinsame Erlebnisse zu schaffen. Dieses Jahr findet das Zeltlager vom 13.-23. August 2026 statt. Vorab wird es einen Info-Abend für alle angemeldeten Kinder und deren Eltern geben.

13.-23.08.2026 • Lindenbichl im Staffelsee • 9-13 Jahre • 365 Euro

QUO VADIS

Orientierung gewinnen auf der Visionsuche:

Du befindest dich an einem Wendepunkt in deinem Leben, eine wichtige Entscheidung steht bevor oder Du suchst nach neuer Kraft und Orientierung? Dann begib dich für fünf Tage auf Visionsuche. Begleitet und angeleitet von zwei erfahrenen Visionsucheleiter:innen ist dieses Angebot eine tolle Möglichkeit, sich auf den Weg zu machen; in Einklang mit und umgeben von wunderbarer Natur und wohlbehütet in den Händen von Profis wirst Du auch eine Nacht allein unter freiem Himmel verbringen. Der Infoabend findet am 07.07.2026 um 17.30 Uhr in den Räumen der Evangelischen Jugend, Schrankenstraße 7 statt.

Die Beitragsgebühr beträgt 150 Euro für Nichtverdiener, 200 Euro für alle anderen.

26.-30.08.2026 • Jugendhaus Ensfield • ab 14 Jahren • 150/200 Euro

Anmeldung

Die Anmeldung zu den Veranstaltungen der Evangelischen Jugend Ingolstadt ist online möglich unter www.ej-in.de



EVANGELISCHES FORUM

Das Evangelische Forum Ingolstadt lädt im Frühjahr und Frühsommer 2026 zu einem vielfältigen Programm ein, das gesellschaftliche Fragen, spirituelle Vertiefung und gemeinsames Unterwegssein verbindet. Die Veranstaltungen reichen von interreligiösem Dialog über Pilgerangebote bis hin zu Naturspiritualität und Tanz.

Jerusalem – Heilige Stadt in den Religionen

Am 22. April (18.30–20.30 Uhr) findet in der katholischen Kirche St. Konrad ein Dialogabend statt. Pfarrer Clemens Hergröder und Imam Catic beleuchten die Bedeutung Jerusalems für Christentum und Islam. Die Stadt ist für beide Religionen ein Ort tiefen Glaubens – und zugleich ein Raum, in dem sich Wege kreuzen. Der Abend lädt ein, Gemeinsamkeiten und Unterschiede wahrzunehmen und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Zukunft Alpen – Die Klimaerwärmung

Am 2. Mai führt eine Exkursion zur Sonderausstellung „Zukunft Alpen“ auf die Praterinsel in München.

Die gemeinsame Anreise erfolgt mit der Bahn ab Ingolstadt. Die Ausstellung nimmt die Folgen des Klimawandels in den Blick; im Anschluss besteht Gelegenheit zu Austausch und Gespräch im Museumscafé.

Pilgern an Himmelfahrt

Am 25. und 26. April geht es auf ein zweektägiges Pilgerwochenende von Abensberg über Kelheim bis Poikam. Spirituelle Impulse, gemeinsames Picknick, Übernachtung in Kelheim und der Weg entlang von Abens und Donau prägen das Wochenende.

Im Fluss des Lebens – Pilgerwochenende

Für alle, die auf der Suche nach Impulsen für ihren Glauben sind, startet am 12. Mai eine Veranstaltungsreihe im evangelischen Gemeindezentrum Pfaffenhofen. Unter dem Titel „Leben. Glauben. Wachsen.“ laden Vikarin Miriam Fuchs und Pfarrer Peter Plack dazu ein, sich mit zentralen Lebens- und Glaubensfragen auseinanderzusetzen. An vier Terminen – jeweils montags am 12. und 19. Mai sowie am 2. Juni um 19 Uhr und am Samstag, den 7. Juni von 10:30 bis 16:00

Uhr – geht es um Identität, Beziehungen, Vergänglichkeit und Herausforderungen des Lebens.

Friedensgebet und religiöses Miteinander

Am 21. Mai lädt ein Aktionstag mit Friedensgebet in St. Matthäus dazu ein, ein Zeichen für Zusammenhalt und interreligiösen Dialog in Ingolstadt zu setzen.

Christliche Naturspiritualität

Im Juni stehen Modelle und Praxis christlicher Naturspiritualität im Mittelpunkt: Am 11. Juni in einem Vortrag mit Diskussion, am 13. Juni in einem ganztägigen Workshop in Brunnenreuth mit Elementen der Visionssuche.

Ausführliche Informationen finden sich online unter www.evangelischesforum.de

Regelmässige Veranstaltungsreihen

- Meditativer Tanz am Vormittag, montags 13./27. April, 09./11. Mai. 9:30–11:30 Uhr
- Skat- und Schafkopfabend in St. Matthäus, dienstags 14. April / 12. Mai, 19:30 Uhr



AUF DEN SPUREN VON PAUL GERHARDT

Vor 350 Jahren starb Paul Gerhardt, einer der bedeutendsten evangelischen Liederdichter. Seine Choräle wie „Geh aus, mein Herz, und suche Freud“ oder „Befehl du deine Wege“ gehören bis heute zum festen Bestandteil des Gesangbuchs und werden in Gottesdiensten wie auch im privaten Glaubensleben gesungen. Aus Anlass dieses Jubiläums lädt die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Brunnenreuth in Zusammenarbeit mit dem Evangelischen Forum Ingolstadt vom 8. bis 11. Oktober 2026 zu einer Studienreise ein.

Die Reise beginnt in Ingolstadt und führt unter anderem nach Gräfenhainichen, Wittenberg, Lützen und Grimma – Orte, die eng mit Leben und Wirken Paul Gerhards verbunden sind. Unterwegs wird der Frage nachgegangen, wer dieser Dich-

ter war, in welchen Zeiten er lebte und wie seine Lieder bis heute Menschen bewegen. Neben historischen Einblicken bietet die Fahrt Raum für Austausch und gemeinsame Entdeckungen.

Die Unterbringung erfolgt im Martas Hotel Wittenberg (Doppelzimmer mit Bad oder Dusche/WC, inklusive drei Frühstücke). Die Leitung übernehmen Pfarrer Peter Plack und Pfarrer Klaus Kuhn.

Der Reisepreis beträgt 465 Euro pro Person im Doppelzimmer. Der Anmeldeschluss ist der 20. Juli 2026. Weitere Informationen zum genauen Reiseverlauf sind bei Pfarrer Klaus Kuhn sowie bei Reise Mission in Leipzig erhältlich und auf www.brunnenreuth.de abrufbar.



ZUM SCHLUSS

**WERDE,
DER DU BIST.**

FRIEDRICH NIETZSCHE